Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 29 (1900)

Artikel: Bericht und Anträge der Kontrollstelle an die Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft über die Rechnung und den Geschäftsbericht

Autor: Kramer-Wyss, H. / Schmid, J. / Sidler-Brunner, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht und Anträge

der

Kontrollstelle

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft

über die

Rechnung und den Geschäftsbericht

pro 1900.

Tit.!

Die Unterzeichneten haben dem ihnen gewordenen Auftrage gemäß die Rechnungen und Belege der Gotthardbahngesellschaft vom Jahr 1900 in den Tagen vom 3. und 4. Juni a. c. geprüft und sie geben sich anmit die Ehre, über den Befund ihrer Arbeiten Ihnen folgenden Bericht zu erstatten:

Allervorerst geben auch wir unserem tiefen Bedauern Ausdruck über den schweren Verlust, den die Gesellschaft erlitten hat durch den am 8. vor. Mts. erfolgten ganz unerwarteten Hinschied des hochverdienten, langjährigen Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn J. J. Schuster-Burckhardt.

Ebenso bedauern wir mit der Direktion den im Berichtsjahre erfolgten Hinschied zweier ebenfalls sehr verdienten Mitglieder des Verwaltungsrates, des Herrn Kommandeur P. Brambilla, Senator des Königreiches Italien und des Herrn Ingenieur G. Koller in Bern. Letzterer hat sich bekanntlich in hervorragender Weise schon mit dem Bau der Gotthardbahn beschäftigt.

In Bezug auf die Ergebnisse der formellen Prüfung der Rechnungen konstatieren wir erstlich die Übereinstimmung der gedruckten Rechnungen mit der geschriebenen Hauptbuchbilanz und mit dem Hauptbuche selbst. Sodann haben wir durch eine große Zahl von Stichproben aus der Betriebsrechnung, speziell des Monats Januar, die Übereinstimmung derselben mit den betreffenden Hülfsbüchern und mit den bezüglichen Belegen vorgefunden.

Ferner haben wir den Kassabestand vom 3. Juni morgens, sowie das Wechselportefeuille verifiziert und richtig befunden.

Die Kassa ergab einen Bestand von Fr. 210,765. 44 und das Wechselportefeuille einen solchen von Fr. 3,863,268. 45. Die Wechsel trugen durchweg die Unterschriften erster Bankinstitute.

Im weitern haben wir eine größere Zahl von Stichproben im Wertschriftenbestand der Gesellschaft, der Hülfskassa für die Beamten und Angestellten, sowie der Krankenkassen vorgenommen, wobei sich eine vollständige Übereinstimmung mit den Büchern und Rechnungen ergab.

Wir haben durch die ganze Prüfung den Eindruck erhalten, daß die Rechnungs- und Kassaführung der Gesellschaft eine durchaus geordnete ist.

* * *

Der interessante Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates gibt uns zu nachstehenden Mitteilungen und Bemerkungen Veranlassung:

1. Eine für die Gesellschaft wichtige Frage ist die vom schweizerischen Bundesrate verlangte Erstellung des Doppelgeleises auf der Strecke Immensee-Brunnen. Dem Wunsche der Direktion und des Verwaltungsrates um Einräumung einer Frist bis zum 1. Juni 1904 hat das Eisenbahndepartement zugestimmt mit der Bemerkung, daß durch die Erstellung dieses zweiten Geleises die Rechtsstellung unserer Gesellschaft wie auch diejenige des Bundes in Hinsicht auf den Rückkauf in keiner Weise präjudiziert werden solle.

Die Vorarbeiten für diesen Bau sind bereits in Angriff genommen worden.

2. Die im Berichtsjahre gemachten Ausgaben für Ausbau und Ausrüstung des im Betriebe stehenden Bahnnetzes betragen abzüglich der Erlöse, Rückerstattungen und Abschreibungen netto Fr. 372,713. 27 gegenüber einer Nettoausgabe von Fr. 1,508,909. 40 im Vorjahre.

3. Betriebseinnahmen: Die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäcktransport sind um Fr. 1,156,088. 40 höher, die Einnahmen aus dem Tier- und Gütertransport dagegen um Fr. 382,708. 22 niedriger als im Vorjahre.

Die Nettomehreinnahme pro 1900 beträgt zuzüglich einer um Fr. 47,307. 77 größeren Einnahme „aus verschiedenen Quellen" Fr. 820,687. 95.

Die Vermehrung der Einnahmen auf dem Personenverkehr wird hauptsächlich begründet durch die Einwirkung der Weltausstellung in Paris und der Festlichkeiten in Rom anläßlich der Jahrhundertwende.

Die Mindereinnahme auf dem Güterverkehr wird im wesentlichen der guten Wein- und Obsternte in der Schweiz selbst und der eingetretenen Stockung in der Bauthätigkeit zugeschrieben.

4. Die Betriebsausgaben betrugen im ganzen Fr. 11,378,923. 15, gegen Fr. 10,465,786. 22 im Vorjahre, also mehr Fr. 913,136. 93. Hievon fallen auf den Fahrdienst allein Fr. 640,583. —. Der Betriebskoeffizient des Berichtsjahres steht trotz Gehaltsaufbesserungen, Steigerung der Kohlenpreise ꝛc. noch um ein Prozent unter dem zehnjährigen Durchschnitte.

Der Überschuß der eigentlichen Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben ist allerdings infolge der vorerwähnten Steigerung der letztern geringer als im Jahre 1899; aber wenn, was zur richtigen Würdigung notwendig ist, auf Grund der im vorjährigen Berichte enthaltenen Auseinandersetzungen die Betriebsergebnisse der Jahre 1899 und 1900 zusammengefaßt werden, so ergibt sich für beide Jahre eine Steigerung der Einnahmen um Fr. 2,482,959. 60 und eine solche der Ausgaben um Fr. 1,278,142. 13. Die Steigerung der Einnahmen übertrifft somit diejenige der Ausgaben um Fr. 1,204,817. 47.

5. Fonds für Erneuerung des Oberbaues und des Betriebsmaterials. Die

statutarischen Einlagen belaufen sich auf	Fr. 1,077,953. 68
die statutarischen Entnahmen, abzüglich der Erlöse aus Altmaterial, betrugen nur	„ 351,041. 64
Der Fonds ist daher um die Differenz von	Fr. 726,912. 04
geäufnet worden, und dessen Bestand beziffert sich auf 31. Dezember 1900 auf	Fr. 6,883,862. 87

6. In Bezug auf die Rücklagen aus den Jahren 1896/98, betragend Fr. 1,894,983. 91 wird auf die betreffenden Auseinandersetzungen in den letzten Geschäftsberichten verwiesen. Der Entscheid des hohen Bundesgerichts über den bezüglichen Rechtsstreit mit dem hohen Bundesrat steht noch aus. Die Direktion hat in der Rechnung den erwähnten Betrag vom Aktivsaldo ausgeschieden und einstweilen unter besonderem Titel in die Passiven der Bilanz eingestellt.

7. Kapitalamortisation. Gemäß dem Tilgungsplan wurden auf 30. September 1900 Fr. 360,000. — des 3½ % Anleihens zurückbezahlt.

8. Abschreibung am Konto: „Zu amortisierende Verwendungen." In erster Linie ist der Rest der Unkosten betreffend das 3½ % Anleihen mit Fr. 127,800. 50, wie billig, zur Tilgung gekommen.

Die Verwaltung hat nun im fernern aus den Erträgnissen des Betriebsjahres zur Tilgung eingesetzt den runden Betrag von Fr. 1,000,000. —. Sie bemerkt dabei, daß diese Tilgung ihr gleichzeitig neue Mittel gebe für die mannigfachen Baubedürfnisse, so daß die Erträgnisse in wirksamster Weise der Unternehmung zu gute kommen. Wir sind mit der Direktion und dem Verwaltungsrate durchaus einverstanden, wenn sie dringend wünschen, daß bei der Bemessung der Dividende auch dieses Jahr wieder Vorsicht, kluges Maßhalten, Verminderung der früheren Non-Valeurs geboten seien, auch schon deswegen, weil die ersten Monate des laufenden Jahres große Rückgänge in den Betriebsüberschüssen aufweisen. Die Befolgung dieser Grundsätze bildet unserer Ansicht nach einen Ehrentitel für die bewährte gute Leitung des Gotthardunternehmens.

9. Der Abschluß der Gewinn- und Verlustrechnung stellt eine zur Verfügung der Aktionäre stehende Summe von Fr. 3,817,282. 78 heraus. Die Verwaltung stellt den Antrag, von dieser Summe

den Aktionären eine Dividende von 6,8 % = Fr. 34. — pro Aktie zuzuweisen =	Fr. 3,400,000. —
und den Rest mit	„ 417,282. 78
auf neue Rechnung vorzutragen.	
wie oben	Fr. 3,817,282. 78

Wir empfehlen gerne und mit Befriedigung die Annahme dieses Antrages.

Wir geben uns schließlich die Ehre, Ihnen zu beantragen:

Es seien Rechnung und Geschäftsbericht für das Jahr 1900 zu genehmigen und dem Verwaltungsrat und der Direktion unter Verdankung ihrer ausgezeichneten Geschäftsführung Decharge zu erteilen.

Mit vollkommener Hochachtung zeichnen

Luzern, den 4. Juni 1901.

H. Cramer-Wyß.
J. Schmid.
E. Sidler-Brunner.